



der 21 Taras nach der Suryagupta-Tradition



Quelle: Foto Kloster Shide

1. Klausur zur Praxis mit den 21. Taras nach Mahasiddha Suryagupta

Die Klausur findet am Samstag, den 28. März 2026 und am Sonntag, den 29. März 2026 im Zoom-Meeting-Raum statt. An beiden Tagen jeweils von 10:00 bis 12:00 und von 15:00 bis 17:00 mit kleinen Pausen dazwischen.

Aufgrund ihres erleuchteten Mitgefühls manifestiert sich Tara in 21 Formen um den fühlenden Wesen in Not zur Seite zu stehen. Diese Formen spiegeln die Bedürfnisse der Lebewesen wider, wie den Bedarf nach Schutz und Sicherheit, nach innerem und äußerem Frieden, den Wunsch Hindernisse, wie Krankheiten, Sorgen zu überwinden, aber auch die Rettung von fühlenden Wesen in Gefahr.

Die Praxis mit den 21 Taras beruht und entstand, laut mündlichen Erläuterungen von Lama Lodrö Rinpoche aus Erlenbach, in der Schweiz auf der Grundlage einer konkreten Gegebenheit: Suryagupta oder Ravigupta ist einer der 84 Mahasiddhas gemäß der Aufzählung, die der indische Gelehrte Vajrasana von Bodhgaya im 11. Jahrhundert erstellte. Suryagupta war ein Laie aus Kaschmir, ein gelehrter Mann, der sich in der tantrischen Praxis gut auskannte.



Buddhistisches Nonnenkloster Shide e.V.

Als er an Lepra erkrankte, baute er sich eine Hütte und praktizierte viele Monate lang auf der Westseite eines Tempels, in dem eine wundersame Tara-Statue stand. Nach den Monaten intensiver Praxis bewegte sich das Tor dieses Tempels von selbst und zeigte auf seine Hütte. Dabei vernahm Suryagupta während seiner Versenkung die Stimme Taras, welche ihn fragte: „Was ist dein Wunsch?“, worauf er antwortete: „Ich möchte von Lepra geheilt werden.“ Dank seiner Hingabe und seiner Praxis wurde Suryagupta von dieser heimtückischen Krankheit geheilt. Während dieses Prozesses hat er erkannt, dass Tara jedem fühlenden Wesen in Not beisteht, um ein körperliches und inneres Gleichgewicht zu finden. Darauf hin, war es Suryagupta unumgänglich die fühlenden Wesen zu animieren, sich der Tara-Praxis zu widmen. Er schrieb ein Loblied auf die 21 Taras sowie eine Praxistext (Sadhana), den er unermüdlich kommentierte.

Suryagupta ist dafür bekannt, im Verlaufe seines Lebens viele Visionen von Tara gehabt zu haben. Tara ist eine erleuchtete Aktivität, von der es vier Typen gibt: besänftigend, steigernd, überwältigend und zornig. Jeder dieser Typen wird durch eine andere Farbe und bestimmte Form (Haltung) dargestellt. Die Tradition von Dipamkara Atisha hingegen stellt jede Tara in derselben Haltung dar.

Die Eigenschaften, Qualitäten und Attribute der 21 Taras werden in der Klausur erläutert, so dass die Verbindung zu diesen Eigenschaften und Qualitäten über das mentale Erfassen hinaus, erfahren werden können.

Namgyäl Chökyi hat in den 90er Jahren die Ermächtigung, die Erläuterungen der 21 Taras unter der Leitung von Lama Lodrö Rinpoche erhalten, wie eine Klausur der 21 Taras durchgeführt.



Mahasiddha Suryagupta

Quelle: <https://www.himalayanart.org/search/set.cfm?setID=4120>

Anmeldung:

Gerne nehmen wir Deine Anmeldung entgegen.

E-Mail-Anschrift: namgyael.choekyi@shade.de

Dieses Angebot ist kostenlos.

Mit Freude und Dankbarkeit!

Namgyäl Chökyi